

I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug

Der funktionalen kommunikativen Kompetenz kommt ein zentraler Stellenwert zu. Die Teilkompetenz Sprachmittlung sowie die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung dieses Aufgabenvorschlags besonders bedeutsam.

Teilkompetenz Sprachmittlung

- Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben (F50)
- interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln (F51)
- Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbuch, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen (F53)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung des Aufgabenvorschlags nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Inhaltlicher Bezug

Der Aufgabenvorschlag bezieht sich auf das Themenfeld *Globalization* (Q3.5).

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Als zentrale Aspekte der Sprachmittlung sind zu beachten: Adressaten- und Situationsbezug sowie Wahl des geeigneten sprachlichen Registers.

Es wird erwartet, dass ein kohärenter und strukturierter Text verfasst wird, der sich an einen Freund bzw. eine Freundin in England richtet, der die textsortenspezifischen Charakteristika einer informellen E-Mail aufweist (z. B. persönliche Anrede, Bezugnahme auf die Situierung und Textvorlage, nachvollziehbarer gedanklicher Aufbau, ggf. einzelne umgangssprachliche Wendungen, Schlussformel) und der die relevanten Informationen der Textvorlage über Art und Ursachen des Wandels der Essgewohnheiten der Deutschen zusammenfassend darstellt.

Inhaltliche Aspekte

changing eating habits in Germany:

- after World War II: initial increase in sugar and meat consumption
- 1970s: growing interest in international food including fast food and convenience food
- 1980s:
 - fast food trend reinforced through invention of microwave
 - increase in awareness of whole-food nutrition
- recent decades: dramatic increase in fast food consumption
- situation today:
 - sugar and meat consumption has stagnated or even decreased

- a mere 40 percent of all households cook regularly due to
 - long working hours
 - both parents working
 - large number of single households
 - huge offer of cheap fast food and convenience food
- correlation between low level of education, income and unhealthy eating habits
- high increase in obesity since 1960s

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung.

Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO wird der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend“ (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und

- ein noch kohärenter und ansatzweise strukturierter Text verfasst wird,
- der Situations-/Adressatenbezug ansatzweise vorhanden ist,
- die Textsortenmerkmale einer informellen E-Mail ansatzweise umgesetzt werden,
- wenige relevante Aspekte der Textvorlage zum Wandel der Essgewohnheiten der Deutschen und dessen Ursachen berücksichtigt und ansatzweise korrekt zusammenfassend dargestellt werden.

Eine Leistung ist mit **„gut“ (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und

- ein weitgehend kohärenter und strukturierter Text verfasst wird,
- der Situations-/Adressatenbezug weitgehend treffend vorhanden ist,
- die Textsortenmerkmale einer informellen E-Mail weitgehend umgesetzt werden,
- relevante Aspekte der Textvorlage zum Wandel der Essgewohnheiten der Deutschen und dessen Ursachen weitgehend berücksichtigt und weitgehend korrekt zusammenfassend dargestellt werden.

Schritte zur Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2**1. Bewertung der sprachlichen Leistung**

Die sprachliche Leistung wird getrennt von der inhaltlichen Leistung bewertet. Für die sprachliche Leistung wird nach dem o. g. Erlass in der jeweils gültigen Fassung eine Note aus den Einzelbewertungen der zwei Bereiche „sprachliche Richtigkeit“ und „Ausdruck und Textgestaltung“ im Verhältnis 50:50 gebildet, eine Dezimalstelle wird nicht gerundet. Innerhalb dieser beiden Bereiche erfolgt eine ganzheitliche Bewertung anhand der Kriterien der Deskriptoren-Tabelle, d. h. es werden für die einzelnen in der Deskriptoren-Tabelle ausgewiesenen Kriterien der zwei Bereiche keine Teilnoten ausgewiesen.

2. Ermittlung der Noten für die Prüfungsteile 1 und 2

Die Prüfungsteile 1 (Vorschlag A) und 2 (ein Vorschlag aus der Aufgabengruppe B) werden getrennt bewertet. Die Note der Prüfungsteile 1 und 2 wird jeweils aus der sprachlichen und der inhaltlichen Leistung im Verhältnis 60:40 gebildet, es wird nicht gerundet.

Eine ungenügende sprachliche Leistung oder eine ungenügende inhaltliche Leistung schließt dabei eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für beide Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.

3. Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note)

In den modernen Fremdsprachen besteht die Prüfungsleistung aus der Bearbeitung des Pflichtvorschlags A in Prüfungsteil 1 und der Bearbeitung eines Vorschlags aus der Aufgabengruppe B in Prüfungsteil 2. Das Prüfungsergebnis (Note der schriftlichen Prüfung) wird im Verhältnis 1:3 (25:75) aus den Noten der beiden Prüfungsteile gebildet, es wird auf volle Punkte gerundet.

Beispiel

	Prüfungsteil 1	Prüfungsteil 2
Sprachrichtigkeit	06	08
Ausdruck und Textgestaltung	10	11
Sprachliche Leistung (Gesamt)	$(06+10):2 = 08$	$(08+11):2 = 9,5$
Inhalt	12	13
Gesamtnote je Prüfungsteil	$(0,6 \times 08) + (0,4 \times 12) = 9,6$	$(0,6 \times 9,5) + (0,4 \times 13) = 10,9$
Prüfungsergebnis (Note)	$(0,25 \times 9,6) + (0,75 \times 10,9) = 10,575 \rightarrow 11$	